Auf zu barrierefreien Sportstätten

Leitfaden für den Abbau von Barrieren im Bestand

Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir alle wissen: Bewegung und Sport sind wichtig, um gesund zu bleiben und sich wohlzufühlen. Allein das wäre schon Grund genug, bestehende Barrieren in Schwimmbädern, Turnhallen und auf Sportplätzen abzubauen und allen Menschen den Zugang zu ihnen zu erleichtern.

Sport ist aber noch viel mehr! Ob in Stadt oder Land - Sport bringt Menschen zusammen, ermöglicht Begegnungen, fördert die inklusive Gesellschaft und macht Gemeinschaft erlebbar. Für Kinder schafft Sport einen Lernraum, in dem sie sich erproben, Selbstvertrauen gewinnen und wachsen können. Der Breitensport ist außerdem ein herausragendes Beispiel für das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger.

Für die Bundesregierung ist deshalb klar: Wir wollen diese Orte und Angebote unterstützen und stärken – und zwar für alle Menschen, egal ob jung, ob alt, ob mit oder ohne Behinderung.

Barrierefreiheit und die gleiche Chance zur Teilhabe aller Menschen werden im Alltag leider nicht immer mitbedacht. In vielen Sportstätten gibt es Barrieren, angefangen von Treppenstufen an den Eingängen bis hin zur unzureichenden Erreichbarkeit der Sportangebote mit dem öffentlichen Nahverkehr. Vielerorts besteht Handlungsbedarf, um das Angebot allen Menschen zugänglich zu machen, sodass Menschen unabhängig von Beeinträchtigungen, Alter, Geschlecht und Herkunft gleichen Zugang zu Sport- und Bewegungsangeboten haben.

Die Bundesregierung hat – wie es im Koalitionsvertrag für die 20. Legislaturperiode vereinbart wurde – das klare Ziel: Deutschland soll in allen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens barrierefrei werden.

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen unterstützt Städte und Gemeinden deshalb nicht nur mit Förderprogrammen bei der Sanierung und dem Ausbau von Sportstätten, sondern gibt auch praktische Tipps, wie dabei Barrieren abgebaut werden können.

Diesem Zweck dient der vorliegende Leitfaden. Er wurde entwickelt, um Kommunen und Verantwortliche in Sportvereinen darin zu unterstützen, Barrieren in bestehenden Sportstätten zu erkennen und zu reduzieren. Der Weg zum Abbau von Barrieren wird als Prozess in vier Phasen beschrieben. Die ergänzende Darstellung erfolgreicher Maßnahmen aus bereits realisierten Projekten regt zur Nachahmung an.

Ich würde mich freuen, wenn dieser Leitfaden es Ihnen erleichtert, Barrieren bei Ihnen vor Ort zu erkennen und mit alltagstauglichen Lösungen abzubauen - damit Sportstätten im Sinne der Inklusion als soziale Treffpunkte und Orte des gemeinschaftlichen Lebens allen Menschen offenstehen!

Klara Geywitz Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

Barrière
SCOUTS

WC
Personal

Inhalt

Vorwort 2

Barrierefreie Sportstätten: Worum geht es? 6

Teamaufstellung: Netzwerk bilden 14

Check-up: Bestand untersuchen 22

Taktik: Maßnahmen planen und umsetzen 32

Spielanalyse: Wirkungen überprüfen 46

Startschuss: Initiative ergreifen 50

Steckbriefe Praxisbeispiele 54

Links und Literatur 106

Mitwirkende 108

Bildnachweis 109

Impressum 110